

hört. Strenge Federn springen aber leicht, zerreißen die Kette und das Werk bleibt stehen. Wenn daher die armen Zeiger auf dem Zifferblatte der Verwaltung nicht ordentlich vorwärts gehen, oder immer auf die schwarze Mitternachtsstunde zeigen, so ist es oft die Schuld einer servilen Spiralfeder oder der Fehler der Hauptfeder. Eine nachgiebige, mit der materiellen und moralischen Kraft des ganzen Betriebes harmonisirende Feder benutzt dagegen die auslaufende Kette als Verbindungsmittel mit den kleineren Rädern, und die Uhr geht gut.

Liberale Fürsten sind deshalb die guten Federn im Staatsbau, sie setzen sich mit den Völkern in wechselseitige Verbindung der Liebe, und das Zeigerwerk des Staats bleibt nicht auf dem Flecke stehen und bedarf keiner scharfen Correction.

Es giebt jetzt wenig Meisteruhren und wenig Fürstenmeister, desto mehr aber Fabrikwaaren, die tief unter dem sonstigen Werthe stehen.

Die hohen Uhren sind ganz aus der Mode und das mit Recht, sie haben allenthalben gedrückt. Ebenso die hohen Druckherren, welche wohl drücken, aber nicht drucken lassen. Flache Uhren und flache Menschen sind beliebt, sie sind bequem zum Einstecken. Die dreigehäusigen Uhren mit getriebener Arbeit werden zu den Antiquitäten gezählt. Ihnen gleichen die eingecapselten Autokraten, von Aristokratie, Absolutismus und Hierarchie umgürtet. Bis man diese Werke auspuhen kann, gehört einige Zeit dazu; der alte Staub liegt zu tief in den Rädern und Fugen. Nichts ist unangenehmer, als eine solche Uhr mit doppeltem Deckel. Nichts ist lästiger, als die Diplomaten-Geheimniskammer, diese personifizierte Deckeluhr, die nicht eher zeigt, wie viel es geschlagen auf der politischen Uhr, bis man die Feder der Nothwendigkeit drückt und den Politikdeckel auffpringen

läßt. Es giebt dagegen nichts Schöneres, als ein Uhrwerk mit durchbrochenem Zifferblatte. Man sieht den innern Rädertrieb klar vor Augen und weiß sich die ganze Bewegung zu deuten. Loyale Staatsgewalten gleichen diesen offenen Werken, sie zeigen frei die innern Handlungen ihrer Verwaltung und entziehen sich nicht dem Kennerauge der öffentlichen Meinung. Das reine Glas der Wahrheit ist ihr einziges Schutzmittel, das man nicht leicht zersplittert, ohne sich selbst zu verletzen.

Doch auch ein Wort von den verschiedenen Gattungen der Uhren.

Nehmen wir vor allen die s. g. Schwarzwälder Uhren zur Hand; es ist deutsches Fabricat mit Gewicht und Perpendikel. Das leibhaftige Bild deutscher Schwerefälligkeit an dem Nagel der Geduld, mit gehemmter Schwungkraft, woran die Censur als Gewicht hängt. Der mechanische Kuckuck ruft jede Stunde seinen eigenen Namen und schweigt, wenn ihm die Thür vor der Nase zugeschlagen wird. — Das ist Freiheit des Wortes nach deutschem Muster.

Die Thurmuhren sind die Beamten im Staate, nach welchen sich die Bürgeruhren in den Zimmern richten. In ihrer Stellung sind sie zwar höher, in ihrem innern Gehalte aber nicht mehr als Stubenuhren. Die Thurmuhr wird nach dem Zeiger der Sonne gerichtet; der Beamte möge sich stets nach dem Gesetze der ewigen Wahrheit richten. Bewegt er sich willkürlich, so kann ihn das Beispiel der Thurmuhren warnen, die bei Gewittern dem rächenden Blitze näher sind, als die Uhren der Tiefe.

Die Stock- und Schlaguhren gleichen den geisttyrannisirenden Gewalten, die mit kaltem Herzen den Scepter zum Stock herabwürdigten.

Ihnen zunächst stehen die Repetiruhren. Es sind jene Obscuranten und Repetirmenschen, die, inmitten einer vorwärts schreitenden Generation,

den a
nie n
Zahl
Titane
lichen
D
Billk
(Char
Kron
entgeg
nicht
uhren
Einsat
E
schen
uhre
senden
das t
Höblg
W
sagen
lesen
keinen
moral
schlech
weglie
U
Uhrsch
der E
lende
Die
y
Conce
die gl
bildur
Instr
einem
Comp
und
tioner